

Zum Jubiläum gehen die Steelenser in Borbeck auf „Stimmenfang“

Konzert des Kinderchores im MGB bot Mitreißendes aus aller Welt

In „viva la musica“ waren drei Chöre aus drei Nationen und ihre Chorleiter im gemeinsamen Gesang vereint. Das Jubiläumskonzert des über die Essener Stadtgrenzen hinaus bekannten und angesehenen Steeler Kinderchores in der Aula des Borbecker Mädchengymnasiums trug diese Klangfreude zu einem begeisterten Publikum.

Dieser Gemeinschaftsauftritt des gastgebenden Steeler Kinderchores mit dem Moskauer Kinderchor der „Schule Nummer 1332“ und des japanischen Städtischen Kinderchores aus Kyoto „Miya Chor“ bildete den Höhepunkt des umjubelten Konzerts, mit dem der Steelenser Kinderchor sein 60-jähriges Bestehen feierte.

Wie sehr Musik verbindet, erlebten die Konzertbesucher insbesondere im Schlüsselauftritt vom Kinder- und Jugendchor des Essen-Steeler Kinderchores mit 135 Sängerinnen und Sängern und ihrem Leiter Christoph Weßkamp, als angeregt durch die offene Begeisterung der hierbei auf den Rängen zuhörenden russischen Chorkinder und -jugendli-

chen, schließlich auch die japanischen Chorgäste sich zum Mitschunkeln zu den Liedern vorsichtig hinreißen ließen.

War „Guantanamera“ noch so etwas wie die bewegende Einleitung, riss ein Gospel sie förmlich mit Jubel und Kreischen unterstützten den Applaus voller Begeisterung. Rhythmisches Mitklatschen begleitete den Gesang einem Echo gleich, zeigten die Moskauer Gesangsgäste ihre Musikalität auch als Zuhörer.

Alle Sängerinnen und Sänger bewiesen eine sehr feine Stimmführung und einfühlsame Musikdarbietung. Eröffnet wurde das Konzert durch den Geburtstagschor, der mit Disziplin und vortrefflicher Gesangsleistung selbst zungenbrecherisch anmutende fremdsprachige Liedtexte mühelos über die Lippen brachte. Außer rhythmisch temperamentvollen Liedern trug er ebenfalls so behutsam wie ausdrucksstark deutsche Volkslieder vor, die nur noch selten, aber immer noch gern gehört werden. Zum Hörgenuss trug die wohlgelungene klassische Gesangsweise bei.

Der russische Gastchor mit gut vierzig angereisten Mitgliedern, gekleidet in Trachten oder schlichte lange Kleider, überzeugte mit Volksliedern aus seiner Heimat in behutsamer Melodie und ungestümem Tanztakt. Als Besonderheit brachten vier Sängerinnen beeindruckende Steptanzvorführungen auf das Bühnenparkett. Mit einem „daswidanje“ (auf Wiedersehen) winkten sie sich in eine gute Erinnerung des Publikums.

Beliebtes Volkslied in deutscher Sprache

Auch der japanische Kinderchor öffnete sich die Zuneigung des Publikums, als die etwa vierzig Gäste aus dem fernen Asien in deutscher Sprache das beliebte Volkslied „Guten Abend, gute Nacht“ sangen. Für eine Überraschung sorgten sie mit einem flotten russisch gesungenen Lied. Gefühlvoll dargebotene Lieder aus ihrer Heimat erhielten gleichfalls großen Applaus. Dass die Kimono tragenden Gäste keineswegs zurückhaltende Menschen waren, bewiesen sie mit einem Lied, in

dem sie mit Lautstärke, Tempo und Intensität temperamentvoll spielten.

Mit prächtigen Stimmen waren alle drei aufgetretenen Kinderchöre „mit Liedern um die Welt“ aufgebrochen. Das Thema hatten sie musikalisch umgesetzt und schon in Reiseentfernungen zurückgelegt.

Die Steelenser konnten die Moskauer zu ihrem Gegenbesuch begrüßen und freuen sich schon auf ihre Reise in den fernsten Osten im kommenden Jahr.

Die Jubiläumswoche wurde zu Konzerten, Kontakten und Geselligkeit genutzt. Dabei war das Mädchengymnasium nicht nur wegen der Aula als Konzertort ausgewählt, sondern war auch von dem japanischen Kinderchor zu einem Schulbesuch aufgesucht worden.

„Da wir immer wieder auch Kinder aus Borbeck in unseren Reihen hatten, bot sich dies nicht nur wegen der Räumlichkeiten an“, warb der stellvertretende Chorvorsitzende Wolfgang Gröser um Borbecker Stimmen im „Essen-Steeler Kinderchor“. pn



Aufn.: W. Filz



Einen Augenschmaus boten die Gastchöre aus Russland und Japan in der Aula des Mädchengymnasiums.